


Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR, Postfach 1269, 24011 Kiel

Auftragsberatungsstelle Schleswig-Holstein e.V.   
Geschäftsführer  
Herrn Volker Romeike  
Bergstr. 2  
245103 Kiel

**Geschäftsbereich Landesbau**  
**Geschäftsbereichsleiter**  
Dipl.-Ing. Walter Hansen  
Telefon 0431/599-1250  
walter.hansen@gmsh.de

Bauindustrieverband Hamburg - Schleswig-Holstein e.V.  
Geschäftsstelle Schleswig-Holstein  
Hauptgeschäftsführer  
Herrn Frerich Ibelings  
Ringstr. 54  
24103 Kiel

**Geschäftsbereich Beschaffung**  
**Geschäftsbereichsleiter**  
Lars Ohse  
Telefon 0431/599-1450  
lars.ohse@gmsh.de

Kiel, 03.05.2013

Baugewerbeverband Schleswig-Holstein  
Hauptgeschäftsführer  
Herrn Georg Schareck  
Hopfenstr. 2e  
24114 Kiel

Handwerkskammer Lübeck  
Hauptgeschäftsführer  
Herrn Andreas Katschke  
Breite Str. 10-12  
23552 Lübeck

Handwerkskammer Flensburg  
Hauptgeschäftsführer  
Herrn U. Hansen  
Johanniskirchhof 1-7  
24937 Flensburg

Industrie- und Handelskammer zu Kiel  
Geschäftsbereichsleiter  
Herrn Björn Ipsen  
Lorentzendamm 24  
24103 Kiel

## Weiterentwicklung der elektronischen Vergabe in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Herren,

Ende September 2011 hat die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR ihr System für die elektronische Vergabe in Betrieb genommen. In der GMSH stellt es nun das Arbeitsmittel zur Durchführung und Dokumentation von Ausschreibungen dar.

Über das E-Vergabe-Programm wird die weitaus überwiegende Anzahl aller Beschaffungsaufträge des Landes, aber auch vieler anderer öffentlicher Institutionen sowie sämtliche Hochbauausschreibungen des Landes und der Bundesrepublik Deutschland in Schleswig-Holstein durchgeführt. Das System läuft seit Inbetriebnahme stabil und ohne Ausfälle.

Für die Bieter sind die Vorteile der nun durchgängigen Nutzung des Programmsystems in der GMSH zunächst an der deutlich verbesserten Organisation der Verfahren, präziseren Kommunikation und besseren Auffindbarkeit der Veröffentlichungen spürbar.

Die eigentlichen Vorteile für die Bieter ergeben sich jedoch dann, wenn auch sie (ihrerseits) das System nutzen: Je weitgehender die Nutzung, desto größer die Entlastung bei der Angebotsabgabe. Die Nutzung ist im unterschiedlichen Umfang möglich. Die Bieter können lediglich die elektronische Informationsplattform nutzen, um sich über die verschiedenen Ausschreibungen zu informieren. Sie können nach einmaliger Registrierung zusätzlich vom kostenfreien Download der Verdingungsunterlagen Gebrauch machen. Und schließlich können die Bieter das Angebot auch elektronisch abgeben.

Auch Dank der engagierten Unterstützung der Verbände, Kammern und Interessenvertretungen der Wirtschaft konnte ein hohes Maß an Akzeptanz für das neue Verfahren erreicht werden. Eine Vielzahl von allgemeinen Informationsveranstaltungen wurden über die E-Vergabe durchgeführt. Zwar ist die Bedienung des E-Vergabe-Programmes über den Bieter Client selbsterklärend, doch wird die Einarbeitung für die Bieter einfacher, wenn sie gezielt in die Programmbedienung eingeführt werden.

Zwischenzeitlich sind mehr als 4.000 Ausschreibungsverfahren über das neue System abgewickelt worden. Ca. 1.700 Unternehmen haben sich auf der E-Vergabe-Plattform registriert und nutzen das System in unterschiedlichem Umfang.

Die Downloadquote der Ausschreibungsunterlagen liegt bei Bauausschreibungen zwischenzeitlich bei 85 %, die Rückgabequote von elektronischen Angeboten bereits bei über 20 %.

Keine andere E-Vergabe Plattform hat sich ähnlich schnell entwickelt und vergleichbar hohe Zuwachsraten aufzuweisen.

Die GMSH sieht sich durch diese außerordentlich positive Entwicklung darin bestärkt, weitere Schritte einzuleiten, um die Anwendung der E-Vergabe für die Bieter interessan-

ter zu machen und auch im Hinblick auf die schwierige Haushaltslage des Landes eine Kostenentlastung zu erreichen.

Nach Einschätzung der GMSH ist es für die Bieter in Schleswig-Holstein ein sehr wichtiger Aspekt, dass einheitliche Verfahren in der E-Vergabe etabliert werden und die Anzahl unterschiedlicher Plattformen mit unterschiedlichen Benutzungsregeln und verschiedenen technischen Grundlagen begrenzt bleibt. Es sollte daher aus der Interessenlage der Bieter von Vorteil sein, wenn zumindest die öffentlichen Stellen in Schleswig Holstein einheitlich vorgehen.

Die GMSH ist ein vom Land getragenes Unternehmen, das nicht auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichtet ist, sondern öffentliche Aufgaben wahrzunehmen hat.

Das Land Schleswig-Holstein hat die GMSH zu seiner zentralen Beschaffungsstelle bestimmt.

Folgerichtig wird die GMSH nun auf die anderen Landesverwaltungen zugehen, um zukünftig alle Auftragsvergaben des Landes und landesnaher Einrichtungen über ein einheitliches System auf der Plattform der GMSH für die Bieter bereitzustellen. Mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein hat die GMSH bereits ein Projekt begonnen, das dem Landesbetrieb die Nutzung der von der GMSH betriebenen Plattform ermöglichen soll.

Die Möglichkeit, auch weiteren Gebietskörperschaften über die unmittelbare Landessphäre hinaus, d. h. den Gemeinden Ämtern, Kreisen und Städten in Schleswig-Holstein, die Nutzung der gemeinsamen Plattform zu eröffnen, wird derzeit noch geprüft.

Eine einheitliche Plattform wird jedoch nur erreicht werden können, wenn über die Dienstleistungen für die Bieter hinaus auf der Seite der öffentlichen Auftraggeber Kosten eingespart werden können. Die Situation der öffentlichen Haushalte stellt sich so dar, dass Dienstleistungen nur dann absehbar verbessert werden können, wenn die zugehörigen Verwaltungsverfahren in hohem Maße automatisiert werden.

Aus dieser Überlegung heraus beabsichtigt die GMSH für die VOB-Vergaben den sehr aufwändigen Versand von Verdingungsunterlagen in Papierform zum 31. Dezember 2013 einzustellen. Die zwischenzeitlich erreichte Downloadquote von 85 % für die Verdingungsunterlagen zeigt, dass die Bieter die Vorteile der schnellen und kostengünstigen Verfügbarkeit der Unterlagen zu schätzen wissen und bereits nutzen.

Der Versand von Unterlagen in Papierform soll nur noch in begründeten Ausnahmefällen möglich sein. Als Ausnahmefall ist z.B. anzusehen, wenn die Verdingungsunterlagen einen Umfang haben, der zu unververtretbaren Downloadzeiten führt oder wenn ein Bieter in einem Gebiet ansässig ist, in dem eine leistungsfähige Internetverbindung nicht zur Verfügung steht. Auch wird die GMSH selbstverständlich im Falle einer Systemstörung die Unterlagen auf anderem Wege verfügbar machen.

Bei auftretenden Schwierigkeiten finden Sie die Kontaktdaten auf den Internetseiten der GMSH: [www.gmsh.de](http://www.gmsh.de); Ausschreibungen, Kontakt

Bei Fragen zur Elektronischen Vergabe (VOB) Tel.: (0451) 30086-194

Bei technischen Fragen: Tel.: (0900)1944330 (1,49 €/min.)

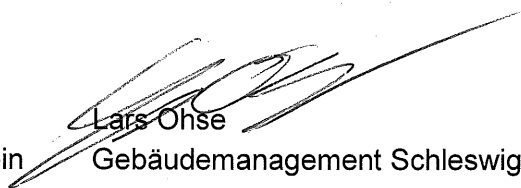
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie über Ihr Mitteilungsblatt Ihren Mitgliedern diese Informationen der GMSH zugänglich machen könnten.  
Auch für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung



Walter Hansen

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein



Lars Ohse

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein